



LESERFRAGE

Welche Möglichkeiten gibt es, um Keloide zu behandeln?

Keloide sind Bindegewebswucherungen im Narbenbereich, auch Wulstnarben genannt, die über die Grenzen der eigentlichen Narbe hinausgehen. Zur Reduzierung werden Kompressionsbehandlungen, Silikonfolien und regelmäßige Injektionen von Kortison eingesetzt. Da Keloide immer wieder auftreten können, werden die Verfahren auch häufig kombiniert. Reichen diese Behandlungen nicht aus, kann das Gewebe operativ entfernt und anschließend bestrahlt werden. Das führt meistens zum Erfolg.

Sprechstunde

Dr. Alexander Siegl über Möglichkeiten der Narbenbehandlung.

Bei vielen Menschen bleiben nach Unfällen oder Operationen sichtbare Narben zurück. Dadurch können Funktionen wie zum Beispiel die Dehnbarkeit der Haut eingeschränkt sein. Auch aus ästhetischen Gesichtspunkten werden Narben häufig als störend und belastend empfunden. Die Narbenbildung ist bei jedem Menschen anders und kann mitunter bis zu zwei Jahre dauern. Verschiedene Verfahren können das Aussehen einer Narbe verbessern. Je nach Beschaffenheit und Alter der Narbe kommen operative und nicht operative Methoden zum Einsatz.

Narbensalben oder -pflaster auf Basis von Silikongels können die Ausreifung von Narben günstig beeinflussen. Der genaue Mechanismus ist dabei immer noch nicht geklärt, der positive Effekt der einzelnen Produkte allerdings erwiesen. Chemische Peelings bzw. die

Dermabrasion eignen sich speziell für Narben mit unregelmäßiger Oberfläche oder Niveauunterschieden. Sie tragen die oberste Hautschicht ab, fördern die Bildung neuer Haut oder gleichen Unregelmäßigkeiten aus. Um Unebenheiten zu beheben, kann Narbengewebe je nach Ausprägung auch mit Kollagen, Hyaluronsäure oder Eigenfett (Lipofilling) unter-spritzt oder mittels Speziallaser behandelt werden.

Operative Korrekturen werden vorwiegend ambulant durchgeführt. Bei größeren chirurgischen Eingriffen ist ein stationärer Aufenthalt erforderlich. Je nach Situation und gewünschtem Resultat werden unterschiedliche Verfahren angewendet.

Diese reichen von einfacher chirurgischer Entfernung der Narbe bis zu so genannten Lappenplastiken und Hauttransplantaten. Bei der Lappenplastik

wird gesunde Haut mit dem darunterliegenden Gewebe, falls notwendig auch mit Muskelgewebe, an die Stelle des Defektes verpflanzt. Die Blutversorgung bleibt durch lokale Verschiebung erhalten oder wird durch eine Verpflanzung von Blutgefäßen gewährleistet.

Welches Verfahren für welche Narbe am besten geeignet ist, entscheidet der Facharzt in einem persönlichen Beratungsgespräch anhand der Krankengeschichte und der jeweiligen Ausprägung. □

OA Dr. Alexander Siegl

Abteilung für Plastische und Wiederherstellungschirurgie in der Krankenanstalt Rudolfstiftung der Stadt Wien
mail@wieneraesthetik.at, www.dr.siegl.at

Schicken Sie Ihre Fragen an:

active beauty, Geiselbergstraße 15, 1110 Wien,
active@activebeauty.at, www.activebeauty.at